

"GRÜNZEUG"

NUMMER 24
JÄNNER 1975

GESUCHT WIRD : DER "RAPIDLER DES JAHRES 1974"!

Stehen Sie auf KRANKLS Kopftore oder auf PAJENKS Beinscheren? Delektieren Sie sich an HOF'S Übersicht, GRONENS Technik oder WALZERS Dynamik? Wer immer Ihr persönlicher Favorit im abgelaufenen Jahr war - Sie sind hiemit aufgerufen, gerade i h m zum Titel "RAPIDLER DES JAHRES 1974" zu verhelfen! Zu einem Titel, der gerade in unserer grünen Kreise ebenso viel zählen sollte, wie der des "Fußballers des Jahres". Ohne die von der "Yronen-Zeitung" durchgeführte Wahl auch nur im Geringsten herabwürdigen zu wollen - hier wird doch vom größten Teil der Anhänger der am besten placierte Spieler der eigenen Mannschaft unterstützt. Es herrscht sozusagen "Klubzwang".

Bei u n s e r e r Wahl aber können Sie getrost jenen Mann an die Spitze stellen, der Ihnen 1974 wirklich am besten gefallen hat - gewinnen wird auf jeden Fall ein RAPIDLER!

Da wir annehmen, daß Sie im abgelaufenen Jahr mit mehr als einem RAPID-Kicker zufrieden waren, geben wir Ihnen überdies die Möglichkeit, auch Ihre Lieblinge Nr. 2 und Nr. 3 zu nennen.

Wie wird gezählt? Jeder erste Platz bringt drei, jeder zweite Platz zwei Punkte, für den dritten Rang gibt es jeweils einen Zähler. Sieger und damit u n s e r "RAPIDLER DES JAHRES 1974" ist, wer die höchste Gesamtpunkteanzahl erreicht hat. Selbstverständlich werden die drei Bestplacierten bei einem der ersten BL-Matches von uns geehrt werden: der "RAPIDLER 1974" erhält einen schönen Pokal, der "Kronprinz" und der "Bronzerne" werden ebenfalls ausgezeichnet.

Aber auch sämtliche Einsender haben die Chance auf Gewinne: der erste Preis ist ein stattlicher Wimpel (natürlich mit allen Autogrammen), der zweite Preis sind zwei Sitzplatzkarten, der dritte Preis ist eine Sitzplatzkarte (jeweils für ein BL-Spiel auf der Pfarrwiese). Die Verlosung erfolgt übrigens in unserer nächsten Mitgliederversammlung.

SEHR WICHTIG: Einsendeschluß ist der 7. Feber 1975 (Poststempel)!

Senden auch S i e die beiliegende Stimmkarte (frankiert mit S 1.50) umgehendst an die Adresse Ihres "GRÜNZEUG"-Verfassers - es lohnt sich, mitzumachen !!!

Selbst wenn Sie ohne Gewinn bleiben sollten - Sie werden gewiß Ihren Spaß haben!

DER HALLENZAUBER IST VORÜBER

Zum großaufgezogenen Hallenfußballturnier (Sieger:ADMIRA/WACKER, Fünfter:RAPID), ist nicht allzuviel zu sagen. Abgesehen davon, daß RAPID alle Chancen bereits an den beiden ersten Tagen leichtsinning vergab - der sportliche Wert derartiger Veranstaltungen ist eher zweifelhaft. Ein nahezu irregulär glattes Parkett, viel zu kurze Spielzeit, ein unberechenbarer Zeitnehmer, konfuse Schiedsrichter-"Pensionisten" - hier müßte sich einiges ändern, will dieses Turnier echt Anspruch auf Seriosität erheben! Die "Kronung": RITTERS Ausschluß gegen AUSTRIA/WAC nach "Bandenduell" mit einem Zuschauer, der seine Zigarette auf Karls Hals ausdämpft hatte.

Eines müßte unsere Vereinsleitung(aber auch die Mannschaft) bedenken: in der Halle rotten sich sämtliche RAPID-Gegner zu einer gehässigen Meute zusammen, die man wohl nur mit besonders gutem Spiel zum Verstummen bringen kann ...

"UNTER 21": BILANZ DES ERSTEN HERBSTES

Da Halbzeitmeister ADMIRA/WACKER das Nachtragsspiel gegen VÖEST 0:1 verlor, ging RAPID'S Fohlenelf mit nur einem Zähler Rückstand als Zweiter in die Winterpause. Nicht nur deswegen kann man sagen, daß Alfred KÖPNER und seine Spieler ganze Arbeit geleistet haben. Denken wir doch nur an unsere vorjährige Reserve, die mehr schlecht als recht über die Runden kam! Mit BARTHOLD, ZARBACH, MARKES,

NIESSNER, AUFGEWECKT und PONZER stehen immerhin sechs Leute aus dieser eherrmatten Mannschaft im neugeschaffenen "Unter 21"-Team, welches berechnigte Titelhoffnungen haben darf! Einen besseren Beweis für die erfolgreiche Tätigkeit Fredl KÖRNERs, aber auch für die eklatante Verbesserung der Kicker gibt es wohl kaum. Wenn es im Frühjahr gelingt, Umfaller wie etwa die gegen VÖEST oder SWAROVSKI (als jeweils die Führung aus der Hand gegeben wurde) zu vermeiden, könnte auch die Nachwuchstruppe einen Meistertitel nach Hütteldorf holen!

In den 18 Herbstmatches gab es elf Siege, zwei Unentschieden und fünf Niederlagen bei einer Tordifferenz von 47:21. RAPID brachte dabei folgende 22 Spieler zum Einsatz:

BARTHOLD, LINTNER, ZARBACH, MARKES (je 18x); WOLF, NIESSNER (je 17x); AUFGEWECKT (15x); LICHTENEGGER (13x); PONZER, WURM (je 10x); FEGERL, PAWLEK Paul (je 9x); PAWLEK Walter (8x); WEISS, HAAS, HIFT (je 7x); BINDER, KIENAST (je 6x); SCHEFFEL (4x); PREGESBAUER (2x); LISAK, KLEIN (je 1x).

Die 47 Meisterschaftstreffer erzielten:

14 Tore: AUFGEWECKT. - 8 Tore: MARKES. - 6 Tore: WOLF. - 4 Tore: NIESSNER. -

3 Tore: PAWLEK Paul. - 2 Tore: ZARBACH, WEISS, FEGERL, HAAS, PAWLEK Walter. - 1 Tor: WURM, SCHEFFEL.

Dem Team gehören etliche Spieler an, von denen man erwarten darf, daß sie ihren Weg machen werden. Dies gilt besonders für den schnellen, kampfstarken Offensivback ZARBACH und den dynamischen NIESSNER, der sowohl als Stopper als auch im Mittelfeld eingesetzt werden kann. Aber auch der bullige Goalgetter Paul PAWLEK und der harte Vorstopper KIENAST (beide sind noch juniorenberechnigt) könnten bei entsprechender Einstellung schon in wenigen Jahren einer breiteren Öffentlichkeit bekannt sein. Da zu kommen noch Leute wie BARTHOLD, MARKES und AUFGEWECKT, die ihre Fuertaufe in der "Ersten" bereits hinter sich haben und in diese wohl früher oder später zurückkehren könnten. Sie alle und noch manch anderer (wie z.B. WOLF oder LICHTENEGGER) verdienen es, daß Ernst HLOZEK sie im Auge behält. Wenn es in absehbarer Zeit gelingt, anstelle teurer Einkäufe einige Spieler aus der eigenen Fohltruppe in die Kampfmannschaft zu transferieren, dann hat sich die an sich für ganz Europa beispielhafte Einführung dieser Nachwuchsmeisterschaft für den SC RAPID-WIENERBERGER auf jeden Fall bezahlt gemacht - egal, wie immer der erste "Unter 21"-Champion auch heißen mag!

EIN BLICK ZUM NACHWUCHS

Wieder einmal darf man feststellen, daß es für unsere Jüngsten sehr gut gelaufen ist. Obwohl der Hütteldorfer Nachwuchs nicht gerade optimale Übungsmöglichkeiten vorfindet, leisteten Betreuer und Spieler auch im Herbst 1974 Hervorragendes. Da sämtliche Begegnungen mit SCHWECHAT sowie das Juniorenmatch gegen VIENNA dem Schlechtwetter zum Opfer fielen, kann man sich in den Abschlußtabellen praktisch nur nach Verlustpunkten richten und so gesehen liegen unsere Mannschaften übera l l voran - wahrlich ein stolzer Erfolg, zu dem sowohl Jugendleiter KOURIL, Cheftrainer Robert KÖRNER und sämtlichen Betreuern als auch den Kickern zu gratulieren ist!

Die Junioren haben in neun Spielen 16 Zähler errungen (Tore 39:8) und führen vor dem SPORTKLUB (16 Punkte aus elf Begegnungen, Tore 38:18). Erfolgreichster Schütze ist Paul PAWLEK mit 15 Volltreffern. Die weiteren Goals erzielten AUGUSTIN (9), KÖRNER (6), E. LISAK (3), WALLNER (2), KAUTZKY, KIENAST, KUHNERT und WEISS (je 1). Bei der JUGEND liegt derzeit wohl die VIENNA mit 18 Punkten aus elf Spielen voran (Tore 28:12), doch hat RAPID in nur zehn Matches bereits 17 Zähler gesammelt (Tore 34:5). Goalgetter Nr.1 ist hier SCHERZER, der 14 mal erfolgreich war. Weiters scorten WEISS (10), SERLOTH (3), BAUERSTÄTTER, HÖLTL, WETSCHKA (je 2) und HUNDSEDER (1).

Ganz ähnlich sieht es bei den Schülern aus: 1. VIENNA mit elf Spielen und 18 Punkten (Tore 43:10), 2. RAPID mit zehn Spielen und 17 Punkten (Tore 20:7). Unsere Treffer erzielten: ELIASCH (8), GUTSCHY (5), RING, SCHWARZ (je 2) sowie GROS, KÜNZL und PFEILER (je 1).

Bei den Knaben I liegen wir mit 18 Zählern aus zehn Begegnungen (Tore 27:5) vor STADLAU (17 Punkte aus zehn Partien, Tore 39:9) auf dem ersten Platz. Die Schützen-

liste: KAREL (8), KÖSTENBERGER (6), DOMITZI (5), CZERWENY (3), KALLA, SULAK (je 2), BACHTROG (1).

Schade, daß die Knaben II in der Gesamtwertung keine Berücksichtigung finden, denn gerade unsere Kleinsten waren die "Größten": in zehn Matches wurden ebensoviele Siege errungen und die stolze Tordifferenz von 45:5 erreicht! Zweiter ist der FAC mit einem Rückstand von zwei Punkten (Tore 49:11). Torjäger vom Dienst ist GARTLER mit 15 Kernschüssen. Die restlichen Goals schossen FÜHRER (9), KORGER (5), HOFER, SCHUHMACHER, WOLLMUTH (je 4), WIND (2), CHRASKA und KRACH (je 1).

Dementsprechend freundlich schaut auch die Gesamtwertung aus, in der RAPID-WIENERBERGER mit 68 Punkten aus 39 Begegnungen (nur insgesamt drei Spiele gingen verloren!) und der Tordifferenz von 120:25 vor der VIENNA (56 Zähler aus bereits 43 Partien, Tore 114:68) die "Pole-Position" hält.

Man darf ziemlich sicher sein, daß es im bevorstehenden Frühjahr in einer ähnlichen "Tonart" weitergehen wird, zumal ja jetzt durch die Einführung des "Unter 21"-Teams besonders für die Junioren ein zusätzlicher Anreiz gegeben ist. Und warum sollte ausgerechnet RAPID-WIENERBERGER, der Klub mit dem seit Jahren permanent besten Nachwuchs, nicht wirklich einmal zum fußballerischen Selbstversorger werden?

Daß die Jugend das Hallenturnier in der Hyegasse durch ein 3:1 im Finale über AUSTRIA/WAC (Tore: Jurscha 2, Hundseder) gewann, dürfte ja allgemein bekannt sein. Wußten Sie aber auch, daß die (übrigens vom Anhängerklub eingekleideten) Junioren vom 29. Dezember bis 1. Jänner ein international stark besetztes Turnier in Lecce (Süditalien) bestritten? Neben einem recht unglücklichen 1:2 gegen LANEROSI (Tor: Paul Pawlek) gab es zwei 0:0 gegen RIJEKA und NAPOLI, wodurch ein beachtlicher vierter Rang unter acht Teilnehmern erreicht wurde. Die uns aus Lecce zugegangenen Neujahrswünsche der RAPID-Jugendleitung wollen wir hiermit übrigens herzlichst erwidern!

DIE PFARRWIESE MELDET: ES GIBT WIEDER RITTERSCHLÄGE!

Im Winter 1972 durchbrach der SC RAPID ein ungeschriebenes Gesetz: mit Karl RITTER wurde der erste an einen anderen Klub abgegebene Nachwuchsspieler wieder zurück nach Hütteldorf geholt! Und gerade mit diesem Kicker wollen wir uns heute ein wenig beschäftigen.

Ganz abgesehen von seiner fast schon unglaublichen Verletzungsserie in den letzten Jahren - leicht hat es der RITTER-Karli eigentlich nicht immer gehabt in seiner Fußballerlaufbahn. Das begann bereits bei seinem Start in Hütteldorf: als der Elfjährige 1958 mit klopfendem Herzen bei Jugendtrainer Robert KÖRNER vorsprach, vertröstete ihn dieser auf das nächste Jahr. Damals gab es nämlich nur die bis 15 Jahre zugelassene Schülermannschaft und für die war der Karli einfach noch zu jung. 1959 klappte es dann doch - nicht zuletzt über Intervention des Vaters, der den Platzmeister kannte, welcher wieder den kleinen RITTER (damals eher noch ein Knappe!) weiterempfahl. In jenen Jahren ging's eben nicht ganz ohne Protektion, da die Funktionäre ja unter weitaus mehr Buben als heute auswählen konnten.

Die Zeiten beim RAPID-Nachwuchs zählen für RITTER noch jetzt mit zu den schönsten seines Fußballerlebens. Er war permanenter Torschützenkönig und erzielte in insgesamt 197 Meisterschaftsspielen nicht weniger als 208 Tore.

Auf die sportlichen Leiter der Ersten bzw. Reserve machte dies jedoch wenig Eindruck: die Herren VYTLACIL und DIENST (welcher sich lieber mit von seinem vorherigen Verein SCHWECHAT geholten Leuten wie BAYER oder KNEZ umgab) hielten von dem hochtalentierten Torjäger, der obendrein durch seinen Präsenzdienst in eine Formkrise geraten war, so gut wie nichts.

Der junge, sensible Stürmer empfand damals vieles als provokant und ungerecht und war schließlich so verzweifelt und enttäuscht, daß er gar nicht mehr zum Training kam und sich ernsthaft mit dem Gedanken befaßte, das Kicken aufzugeben. Mit Mühe erzwang sein Vater (übrigens ein langjähriges Mitglied unseres

Anhängervereines) von ihm eine nochmalige Aussprache mit Robert DIENST, worauf der Spieler das Training wieder aufnahm. Zum Einsatz kam er allerdings nicht einmal in der Reserve. Da er einen Wechsel zum Satellitenklub RED STAR aus Angst, dort zu versauern, ablehnte, hatte es wieder ganz den Anschein, als wäre das "Aus" in greifbare Nähe gerückt.

Doch da trat Leopold ULKAM (heute Ernst HLOZEFS Co-Trainer) auf den Plan. Dieser war damals bei WACKER tätig und holte RITTER im Sommer 1967 um einen Pappentwurf und für ein Monatsfixum von S 500.-- nach Meidling. Obwohl Karli im 12. "Hieb" geboren und aufgewachsen war, fiel ihm dieser Transfer nicht ganz leicht, hing doch sein Herz nach wie vor an RAPID. Doch es mußte sein, wollte er seine Laufbahn nicht tatsächlich beenden! Beim damaligen Regionalligaklub hatte RITTER schöne Erfolge: Meistertitel und Aufstieg in die Nationalliga, gemeinsam mit BÖHM Schützenkönig mit 20 Treffern und Vordringen ins Cupsemifinale.

1970 aber gerieten die Meidlinger in arge finanzielle Schwierigkeiten und mußten ihre besten Kräfte abgeben. RITTER, der inzwischen geheiratet und für Fußballernachwuchs gesorgt hatte, übersiedelte nach SALZBURG, wo er trotz mancherlei Verletzungsspech groß einschlug und an diversen Triumphen maßgeblichen Anteil hatte. AUSTRIA-SALZBURG wurde Herbstmeister, schließlich Zweiter mit nur einem Punkt Rückstand auf WACKER-INNSBRUCK, gewann zweimal in ihrer Intertotogruppe und kam im Mitropacup bis ins Finale. Es war dies wohl die beste Salzburger AUSTRIA, die es je gegeben hatte und Karli trug durch insgesamt 74 Tore in 107 Matches (davon 25 Meisterschaftsgoals) das Seine dazu bei. Doch da schlug es ein wie eine Bombe: Trainer SCHLECHTA wurde durch Intrigen hinauskomplimentiert, für ihn kamen zuerst Erich HOF und schließlich der Deutsche PFEIFFER, der alsbald das gesamte sportliche Kapital verwirtschaftet hatte. Für RITTER, der inzwischen in den Teamkader berufen worden war, das Trainingslager der Nationalelf in Italien mitgemacht und beim 3:3 gegen TUNESIEN gespielt hatte, waren nun die Tage in Salzburg gezählt. In einem Blitz-Transfer kehrte er im Winter 1972 nach Hause zurück: er war wieder RAPIDLER!

Vorerst fiel er aber in Hütteldorf hauptsächlich durch Verletzungsserien auf: eine Meniskusoperation, drei Nasenbeinbrüche ("der RITTER mit der gläsernen Nase") und etliche vergleichsweise harmlosere Blessuren - das war seine erste "Bilanz" und es gab nicht wenige Anhänger, die bereits von einem neuerlichen Fehlkauf sprachen. Doch der Karl - zäh war er inzwischen ja geworden - gab nicht auf und seit er vor größeren Verletzungen verschont bleibt, wird er immer mehr zu einer Stütze. Sein größter Vorzug ist vielleicht auch irgendwo ein "Fehler": es gibt wohl kaum einen uneigennützigeren, mannschaftsdienlicher spielenden Kicker als ihn. Die Nebenleute wissen seine tempierten, klugen Passes zu schätzen, doch dem Publikum fällt er mitunter fast zu wenig auf. Daß er aber auch Tore machen kann (und was für welche noch dazu!), hat er besonders im Herbst 1974 wiederholt bewiesen. Seinen Kritikern sei geraten, den RITTER dabei zu beobachten, wie er das Angriffsspiel organisiert und wie sehr gerade er den Doppelpaß beherrscht!

Daß Karl RITTER noch recht lange den geliebten grünen Dress tragen und auch viele Goals erzielen kann - das wünsche ich ihm und uns!

KLUBALLERLEI =====

Rund 100 Spender haben bisher bei der "BAUSTEINAKTION KLUBLOKAL" mitgemacht, wofür ihnen unser Dank gebührt! Natürlich läuft die Aktion weiter und wir bitten wieder einmal Sie alle, diese unsere Arbeit zu unterstützen! Zahlscheine erhalten Sie bei Herrn REIF (43-35-24/Klappe 25 Durchwahl). Weiters sei wieder auf unseren Autokleber "I STEH AUF RAPID" hingewiesen. Sie erhalten diesen Kleber zum Preise von S 20.-- gleichfalls bei Herrn REIF. Unser Mitglied Herr Richard CZAPEK erhielt jüngst für die von ihm komponierten Wienerlieder das Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien. Wir gratulieren.

Gerhard Niederhuber(93-76-46/261)



Klub
der
Freunde
des
S.C. Rapid

Sitz: Cafe Hummel · 1080 Wien, Josefstädter Straße 66, Telefon: 42 53 14



Wien, im Dezember 1974

Wir wünschen unseren Mitgliedern und
allen Freunden ein frohes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches Jahr 1975.

Der Vorstand

Wir begrüßen die nachstehend angeführten neuen Mitglieder auf das herzlichste und hoffen, daß auch sie rege an unserem Klubleben teilnehmen mögen.

ALTMANN Heinz

AU Robert

AUFGEWECKT Alfred

BAUMGARTNER Sylvia

BRUSCHEK Ludwig

BUCHBERGER Silvia

EDER Roland

EHM Josef

FELLNER Hannes

FLEISCHHACKER Franz

FLÖTZER Gerhard

GABERC Othmar

GIERLICH Johann

GROLL Leopold

GRUBERT Gabriele

GRUSS Alfred

HOFMANN Herbert

HRDLICKA Franz

IRLBEK Helmuth

JILY Robert

JUHACZ Johann

KASTNER Herbert

KNOTT Heinz

KOLLER Johann

KÖSTLER Ernst

LACKMEYER Herbert

LANGER Ernst

MARKL Alfred

MARKOVIC Vlostimir

MUCHA Rudolf

MUTHSPIEL Eva

MÜLLER Draganka

MÜLLER Friedrich

MÜLLER Paul

NEIDHARDT Thomas

OTT Reinhard

PAULINITSCH Gerda

PREININGER Rudolf

PREM Klaus-Dieter

PROBST Karl Dr.

PROBST Matthias

REGNER Josef

REICHEL Johann

REICHEL Melitta

RUDOLF Victor

RYBICZKA Oskar

SILHAVY Rainer

SVOBODA Jiri

SCHARMITZER Helmut

SCHENDLINGER Ewald

SCHMID Bruno

SCHNEIDER Gerhard

SCHREINER Johannes

SCHUBERT Richard

SCHWARZL Richard

STRAUB Anton

VALENTIN Kurt

VOGEL Michael

WERNHART Brigitte

=====
Unser BALLFEST, die "24.NACHT BEI GRÜN-WEISS" findet am Samstag, den 1. Februar
1975 wie immer im "GRÜNEN TOR" statt.

Kartenbestellungen und Tischreservierungen können Sie schon jetzt bei unserem
Kassier Herrn AMLER unter Tel. 34 47 354 vornehmen.
=====